

Teltower

Inserate werden in der Expedition: Berlin W., Lützow-Strasse 87, sowie von sämtlichen Anzeigen-Bureaus, den Zeitungs-Speditionen und unseren Agenturen im Kreise angenommen. Anzeigen, welche für den folgenden Tag bestimmt sind, müssen bis Nachmittags 1 Uhr, Familien-Anzeigen bis 3 Uhr Nachmittags in unserer Expedition eingeleitet sein. Preis der einzelnen Zeitungsblätter 20 Pf., im Retrospekt 40 Pf.

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonntagen und Feiertagen. Abonnementpreis: das Vierteljahr M. 1.25; durch Postboten oder Zeitungsbirger in's Haus gebracht 40 Pf. mehr. Abonnements werden von sämtlichen Postanstalten, Briefträgern, den Zeitungs-Speditionen und unseren Agenten im Kreise angenommen.

Preis-



Blatt.

Redaktion und Expedition: Berlin W., Lützowstr. 87.

Täglich erscheinende Zeitung.

Fernsprech-Anschluß: Amt VI. Nr. 671.

Nr. 175.

Berlin, Sonntag, den 2. September 1894.

38. Jahrg.

Abonnements pro Monat September

auf das „Teltower Kreisblatt“ zum Preise von 55 Pf. (inklusive Bestellgeld) werden von den Kaiserlichen Postanstalten, den Briefträgern und unseren Expeditionen entgegengenommen.

Die Expedition.

Amthliches.

Berlin, den 28. August 1894.
Mit Rücksicht auf die in Wagnsdorf ausgebrochene Diphtheritis-Epidemie wird für den Umfang des Gemeindebezirks auf Grund des § 59 des Regulativs für das bei ansteckenden Krankheiten zu beobachtende Verfahren vom 8. August 1835 (Ges.-Samml. d. 1835 S. 240) die allgemeine Anzeigepflicht nach Maßgabe des § 9 des erwähnten Regulativs hiermit meinerseits unter Androhung der gesetzlichen Strafen angeordnet.

Es besteht diese Anzeigepflicht, wie ich noch besonders bemerke, darin, daß alle Familienhäupter, Haus- und Gastwirthe, sowie Medizinalpersonen schuldig sind, von den in ihrer Familie, ihrem Hause und ihrer Praxis vorkommenden Fällen der Diphtheritis-Krankheit der Polizeibehörde ungesäumt schriftlich oder mündlich Anzeige zu machen.
Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 29. August 1894.
Mit Rücksicht auf die in Alt-Glienitz ausgebrochene Masern-Epidemie wird für den Umfang des Gemeindebezirks auf Grund des § 59 des Regulativs für das bei ansteckenden Krankheiten zu beobachtende Verfahren vom 8. August 1835 (Ges.-Samml. d. 1835 S. 240) die allgemeine Anzeigepflicht nach Maßgabe des § 9 des erwähnten Regulativs hiermit meinerseits unter Androhung der gesetzlichen Strafen angeordnet.

Es besteht diese Anzeigepflicht, wie ich noch besonders bemerke, darin, daß alle Familienhäupter, Haus- und Gastwirthe, sowie Medizinalpersonen schuldig sind, von den in ihrer Familie, ihrem Hause und ihrer Praxis vorkommenden Fällen der Masern-Krankheit der Polizeibehörde ungesäumt schriftlich oder mündlich Anzeige zu machen.
Der Landrath. Stubenrauch.

Personal-Chronik.

Der Bauergutsbesitzer Albert Thiele ist zum Schöffen der Gemeinde Schönefeld gewählt und als solcher bestätigt und vereidigt worden.

Unter schwerem Verdacht.

Von G. v. Stramberg.
(Fortsetzung.)

„Mit größtem Vergnügen. Derselbe ist 25 Jahre alt, hat ein sehr hübsches, aber freches und verkommenes Gesicht, ein schwarzes Schnurrbartchen, schwarzes, dichtes Kopfsaar und ist vortrefflich gewachsen. Genügt Ihnen dies, um sich ein genaues Bild von seiner Erscheinung zu machen?“

Ein Nechzen entrang sich der Brust Josephinens; alsdann ließ sie sich wie gebrochen auf eine Bank niederfallen und bedeckte mit beiden Händen ihr Gesicht.

Mit unsäglicher Bitterkeit, die gleichwohl nicht ganz von Mitleiden frei war, ließ Kühle eine Weile seine Augen auf dem verzweifelten Mädchen ruhen, um endlich in herbem Tone zu bemerken: „Derjenige, dessen Schicksal Ihnen so außerordentlich nahe geht, wird auch nochmal die Stunde erleben, in der er seine Freiheit zurückerhält, und dann steht ja Ihrem beiderseitigen Glück nichts mehr im Wege. Trösten Sie sich also, Fräulein Stephan, und seien Sie inzwischen überzeugt, daß auch ich es schmerzlich empfinde, der Ueberbringer einer solchen Nachricht gewesen zu sein und daß ich die Erinnerung an diese Stunde schwerlich jemals vergessen werde. Und nun leben Sie wohl. Ich werde hoffentlich niemals mehr Gelegenheit haben, während in die Nähe Ihres Daseins einzugreifen.“

Den Hut küßend, wollte Kühle sich entfernen, da jedoch sprang Josephine auf und trat ihm in den Weg. Ihre vorige Schwäche war vollständig verschwunden und eine leidenschaftliche, fast wilde Aufregung an ihre Stelle getreten.

„So dürfen Sie nicht fort, Herr Assessor!“

Nichtamtliches.

Zum 2. September.

Die Großthaten unserer Arme, durch welche der glorreiche Tag von Sedan herbeigeführt wurde, stehen trotz der 24 Jahre, welche seitdem verfloßen sind, klar und lebendig vor der Seele des deutschen Volkes. Die Wiederkehr des 2. September wird daher allenthalben im deutschen Vaterlande als ein patriotisches Fest begangen, und Alt und Jung erhebt sich an der Bedeutung der Ereignisse, die sich im Jahre 1870 auf der Weltbühne vollzogen.

Ein Kaiserreich wurde vernichtet, ein anderes begründet. Napoleon III., welcher, bevor er gegen Deutschland ins Feld rückte, ganz genau wußte, daß mit seiner Niederlage auf den Schlachtfeldern auch der Sturz seiner Dynastie besiegelt sei, hatte achtzehn Jahre lang über die Franzosen geherrscht. War seine Regierung auch keine musterghllige zu nennen, eine glänzende war sie jedenfalls; Künste und Gewerbe, Industrie und Ackerbau blühten unter ihr auf. Verkehrswege wurden großartiger Weise angelegt, und die in ein gefebener Pracht fast neu geschaffene Hauptstadt gab Muster und Vorbild ab für eine ganze Reihe von Provinzialstädten, die nach Kraft und Vermögen es der stolzen Seine-Stadt nachzuthun versuchten. Man sagt, dieser äußere Glanz habe nur dazu gedient, die innere Korruption zu verdecken. Mag sein, aber einen so gewissenlosen Schwindel, wie ihn die Regierung zur nationalen Vertheidigung unter Gambetta erlebte, und Stände, wie sie Greys Schwiegersohn und späterhin „Panama“ zum Vorschein brachten, hat man unter dem zweiten Kaiserreich denn doch nicht erlebt. Im Ganzen und Großen waren die Franzosen auch mit ihrem Napoleon zufrieden. Sälten sie ihm und seinem Hause sonst durch das Plebisit vom 2. Mai 1870 mit 7500000 gegen kaum zwei Millionen Stimmen von Neuem Krone und Herrschaft bestätigen?

Vier Monate später war Alles vergessen! Achtzehn Jahre des Glanzes versanken spurlos in sechs Wochen des Unglücks! Das war das ruhmlose Ende einer Monarchie von Revolutions- und Volks Gnaden!

Am Tage von Sedan ward hingegen das Deutsche Kaiserreich neuer Ordnung fest begründet. Die Kaisertrone, welche Wilhelm I. einige Monate später im Versailles-Königschloße auf Befehl der deutschen Fürsten und den sehnlichen Wunsch

des deutschen Volkes annahm, sie bildet den sieghaften und herrlichen Abschluß Jahrhunderte langer Arbeit und gemeinsamer Mühen von Herrscher und Volk. Der Margraf, der Kurfürst, der König, der Kaiser — diese geschichtliche Entwicklungsbreihe des Hauses Hohenzollern, sie drängt sich zusammen in dem, was der Tag von Sedan offenbar werden ließ. Hat's in der langen Zeit, während welcher die Hohenzollern das Scepter über die ihrer Ob-sorge anvertrauten Länder hielten, etwa an Schicksalschlägen gefehlt? Hat nicht der erste Friedrich mit Kampf und Noth seine Zeit ausgefüllt gesehen? Hat nicht der dreißigjährige Krieg das Land schier erdrückt? Und die Kriege des alten Fritz? Waren es nur Siegeszüge? Soll man noch reden von dem Jammer der französischen Fremdherrschaft, von dem zerstückelten Preußen, von dem bis in die Ecke von Memel getriebenen Hofe? Aber alles Leid und alles Unglück hat das Land zwischen dem Fürsten und dem Volke nur fester geschlungen, alle Niederlagen wurden durch pflicht-treue Singsingung und Opfermuth in Siege und Glück verwandelt, und Sedan krönte das Werk!

Das ist die wunderbare Geschichte, der siegreiche Aufschwung einer Monarchie, gegründet auf das Recht und getragen von der Liebe des Volkes — der Monarchie von Gottes Gnaden!

Rundschau.

Berlin, 1. September.
* Unser Kaiser begab sich heute früh vor 6 Uhr von der Wildparkstation mittels Sonder-zuges über Berlin nach Zalsobendorf und von dort zu Wagen nach dem Vorwerk Treppin, wo Seine Majestät zu Pferde stieg und in das Manöver-gelände des Gardekorps ritt. Die Rückfahrt erfolgt wahrscheinlich von Rosengarten aus und die Ankunft auf der Wildparkstation zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. — Morgen Vormittag gedenken beide Majestäten der im Mausoleum zu Charlottenburg aus Anlaß der daselbst erfolgten Aufstellung der Sarkophage Wilhelms I. und der Kaiserin Augusta stattfindenden kirchlichen Feier beizuwohnen.

Durch Kabinettsordre des Kaisers vom 20. d. Mts. sind zum ersten Mal seit dem Befehle der Marine-Ferwerkskommission bei ihrer Verabschiedung zu Feuerwerkserksmaja jor s ernannt worden. Bei den Feuerwerksoffizieren der Flotte ist somit eine Rangklasse geschaffen, die es bisher noch nicht gab. Die höchst zu erreichende Stufe für sie war die der Feuerwerkskommission, wie sie bei den Torpedosoffizieren der Torpede-Kapitänlieutenants und bei den Zeugoffizieren der Marine die der Zeugkommission ist. Ueberhaupt besteht bei allem nicht zu dem eigentlichen Offiziers-korps der Marine gehörigen Personal, wie es auch

das Maschinen-Ingenieurkorps der Flotte ist, die Verleihung einer Rangstufe, welche der der Majors oder Korvettenkapitans gleichkommt, erst seit dem Frühjahr 1891, wo die ältesten Maschinen-Oberingenieure der Flotte zu Stabsingenieuren ernannt wurden.

Der Staatssekretär des Auswärtigen Freiherr von Marschall stattete in diesen Tagen dem Vorkämpfer der Vereinigten Staaten von Nordamerika, General Ruyon, einen Besuch ab. Dabei soll es sich der „Post“ zufolge um die Meinungsverschiedenheiten gehandelt haben, die gegenwärtig wegen der Zuckerrübe zwischen dem Deutschen Reich und den Vereinigten Staaten bestehen. Auch die deutschen Zuckereisenwerke langen an, sich zu rühren. Am Donnerstag vereinigten sich hier bei Kroll Vertreter der Zucker-industrie und Landwirtschaft, um darüber zu berathen, wie die der Zuckereisenwerke drohende Krisis abzufschwächen und diese Industrie auf dem Weltmarkt gegenüber dem hochprämiierten Rüben-zucker des Auslandes lebenskräftig zu erhalten sei. Das Ergebnis war die Gründung eines Vereins der Rohzuckerfabriken des Deutschen Reichs, dessen Zweck der § 2 der angenommenen Statuten klar legt. Dieser lautet: Der Zweck des Vereins ist: Diejenigen Einrichtungen und Maßnahmen zu treffen, welche die Rübenzuckerindustrie des Deutschen Reichs befähigen, sie selbst und die mit ihr verbundene Landwirtschaft lebenskräftig zu erhalten.

Am Schluß des Jahres 1893 wurden im Deutschen Reich 217 (1892: 154) auf Grund des Gesetzes vom 29. Juli 1890 errichtete Gewerbe-gerichte gezeilt. Davon entfielen auf Preußen 151 (1892: 102), Bayern 14 (1892: 11), Sachsen 18 (1892: 12), Württemberg 9 (1892: 9), Baden 7 (1892: 5), Hessen 5 (1892: 4), Sachsen-Weimar 2 (1892: 2), Anhalt 1 (1892: 1), Braunschweig 6 (1892: 5), Sachsen-Koburg und Gotha 1 (1892: 1), Anhalt 1 (1892: 0), Neuh. ältere Linie 1 (1892: 1) und Lippe 1 (1892: 1). Die Unabhängigkeit von 147 (1892: 112) Gerichten ging über die Bezirke einzelner Gemeinden nicht hinaus, während 70 (1892: 42) Gerichte für weitere Bezirke errichtet waren. — Im Jahre 1893 wurden bei den Gewerbe-gerichten 37386 (1892: 20175) Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitern und Arbeitgeber und 221 (1892: 136) Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitern desselben Arbeitgebers anhängig. Erledigt wurden durch Vergleich 14865, Bericht 374, Kurdisnahme der Klage 6346, Anerkenntniß 727, Verständig-urtheil 3766, und durch sonstige Endurtheile 8579, zusammen 34657 (1892: 19798) Streitfälle. Ein Theil der anhängigen Streitigkeiten erledigte sich auf andere Weise, z. B. dadurch, daß die Parteien das Verfahren ruhen ließen, und der Rest wurde in das nächste Geschäftsjahr übernommen. Gegen die Endurtheile der Gewerbegerichte wurden 118 (1892: 76) Berufungen an die ordentlichen Gerichte eingelegt.

Wie der „Köln. Ztg.“ aus Belgrad gemeldet wird, hat der König Alexander den

sprach sie mit blühenden Augen, „Sie sollen nicht das Bewußtsein mit sich nehmen, einer Unwürdigen Ihre wohlwollende Freundschaft geschenkt zu haben. Bei dem Andenken meiner dahingegangenen Eltern schwöre ich es Ihnen hiermit: noch niemals habe ich irgendwelche Beziehungen zu einem Manne unterhalten, meine Seele ist rein und unbesleht wie die eines Kindes, und wenn der Anschein noch so sehr gegen mich sprechen mag; auf meinem Gewissen lastet keine That, die ich vor den Augen auch des höchsten Richter's zu verbergen Veranlassung hätte.“

Der Assessor mußte seine ganze moralische Kraft aufbieten, um nicht abermals dem Zauber zu unterliegen, welchen das in diesem Zustande der höchsten Erregung hinreißend schöne Mädchen auf ihn ausübte.

„Sie leugnen jede Beziehung zu diesem Menschen?“ kam es rauh von seinen Lippen. „Und doch wurden Sie todtenbleich vor Schrecken, als Sie von seiner Verhaftung hörten, und doch steht es fest, daß er der Verfasser des Briefes ist, von welchem die Druckschilde unter Ihrem Fenster gefunden wurden! Wie gedenken Sie mir denn diese beiden merkwürdigen Umstände zu erklären, insofern Sie sich anders irgendwie hierzu veranlaßt fühlen?“

„Ich kann es Ihnen nicht erklären,“ rief sie, die Hände ringend, hervor. „Und wenn Sie mir das Leben nehmen würden, so wäre ich noch nicht im Stande, es Ihnen zu sagen. Vielleicht, daß die Zeit einmal die von Ihnen gewünschte Aufklärung bringen wird, jetzt dagegen kann ich Sie nur bitten, vertrauen Sie mir ein wenig und halten Sie mich nicht für so schlecht, wie Sie mir dies nur zu deutlich zu verstehen gaben. Wir werden

uns ja nie mehr wiedersehen, Herr Assessor, und irgend welche geheimen Wünsche können mich in keiner Weise leiten; nur möchte ich mich nicht mit dem Gedanken von Ihnen trennen, Ihre Achtung vollständig und für immer verloren zu haben.“

Eine Weile starrte Kühle sie zweifelnd und unschlüssig an, um ihr dann mit einer plötzlichen Bewegung die Hand entgegenzustrecken: „Ich will sehen, Fräulein Stephan, ob ich eine genügende Erklärung des Räthfels, was hier vorliegt, werde finden können. Vielleicht ist der Gefangene mir hierzu behilflich, sollte mir dies aber auch mit dessen Hilfe nicht gelingen, so werde ich Ihnen wenigstens aus dem Grunde ein achtungsvolles Andenken bewahren, weil Sie aufrichtig genug gewesen sind, um in keinem Zweiten unerfüllbare Hoffnungen zu erwecken oder vielmehr zu belassen.“

Mit dieser Versicherung will ich mich jetzt von Ihnen verabschieden. Meine herzlichsten Wünsche für Ihr Wohlergehen werden Sie auf Ihrem ferneren Lebenspfade begleiten.“

„Ach, wie sehr verkenne Sie mich, Herr Assessor“, stammelte sie mit zu Boden gesenkten Augen, wobei sie ihm ihre Hand entzog. „Aber es ist besser für mich, wenn wir uns jetzt trennen, diese Unterredung übersteigt meine Kräfte. Ich sage Ihnen Lebewohl, für immer, aber ich werde Sie nie vergessen.“

Keine, in fast unhörbarem und zögerndem Tone kamen die letzten Worte von ihren Lippen, sowie sie jedoch geendet hatte, wandte sie hastig das Antlitz von ihm ab und eilte mit schnellen Schritten dem Hause zu. Erst eine geraume Weile, nachdem die Thür hinter ihr zugefallen war, trat auch Kühle den Heimweg an.

Er dachte nicht daran, daß er, wenn auch nur

auf einen Augenblick, den Förster und seine Frau hätte begrüßen müssen, alles Andere war ihm gleichgültig geworden, für ihn drehte sich die ganze Welt um die eine Frage: Ist sie schuldig oder vielmehr, wie ist es denkbar, daß sie nicht schuldig sei? Ihre räthselhaften Worte, die heiligen Beteuerungen ihrer Unschuld wollten ihm nicht aus dem Sinne, als er aber hiermit ihr erstes streng abweisendes Verhalten und ihre endliche, in so eigenblühlich bewegten Tone abgegebene Versicherung, daß sie ihn niemals vergessen werde, in einen logischen Zusammenhang zu bringen suchte, da mußte er sich gestehen, daß er hier vor dem größten Räthsel stand, welches ihm jemals in seinem Leben vorgekommen war.

Am nächsten Morgen berath der Assessor in sehr schlechter Laune, mit einem Gesichte, welches auf eine unruhig verbrachte Nacht hindeutete, sein Amtszimmer.

„Führen Sie mir den Gefangenen Felbert vor,“ befahl er in kurzem Tone Herrn Schulz, worauf dieser sich stoff empörte und erwiderte: „Der Gefangene Felbert kann nicht mehr vorgeführt werden, Herr Assessor, derselbe machte diese Nacht einen Fluchtversuch, wobei er von der Schilbwache erschossen wurde.“

„Was sagen Sie da?“ versetzte in größerer Erregung der Erstere. „Wissen Sie ganz bestimmt, daß Ihre Angabe auf Wahrheit beruht?“

„Gewiß, Herr Assessor. Vorhin begegnete ich dem Herrn Gefängnisdirektor, der mich ausdrücklich ersuchte, Ihnen von jener Thatfache so bald wie möglich Mittheilung zu machen.“

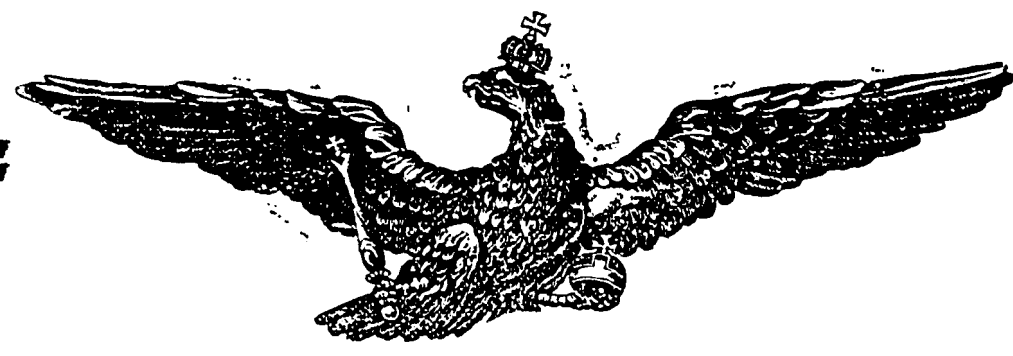
(Fortsetzung folgt.)

Erstausgabe täglich
mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- und Feiertagen.
Abonnementpreis
für das Vierteljahr M. 1.25; durch Postboten oder Zeitungsträger
in's Haus gebracht 40 Pf. mehr.
Abonnements werden von sämtlichen Postämtern,
Briefträgern, den Zeitungsredactoren und unseren Agenten
im Preise angenommen.

Teltower

Inserate
werden in der Expedition: Berlin W., Bülow-Strasse 87,
sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaus, den Zeitungs-Expeditoren
und unseren Agenturen im Preise angenommen.
Anzeigen, welche für den folgenden Tag bestimmt sind,
müssen bis Nachmittags 1 Uhr, Familien-Anzeigen bis 3 Uhr Nach-
mittags in unserer Expedition eingeleistet sein.
Preis für die einfache Zeile
oder deren Raum im Anzeigenheft 20 Pf., im Reklametheil 40 Pf.

Preis-Blatt.



Redaktion und Expedition:
Berlin W., Lützowstr. 87.

Täglich erscheinende Zeitung.

Fernsprech-Anschluss:
Amt VI. Nr. 671.

Nr. 175.

Berlin, Sonntag, den 2. September 1894.

38. Jahrg.

Abonnements pro Monat September

auf das „Teltower Kreisblatt“ zum Preise
von 55 Pf. (inklusive Bestellgeld) werden
von den kaiserlichen Postanstalten, den
Briefträgern und unseren Expeditoren
entgegengenommen.

Die Expedition.

Amtliches.

Berlin, den 28. August 1894.
Mit Rücksicht auf die in W a g m a n n s d o r f
ausgebrochene Diphtheritis-Epidemie wird für
den Umfang des Gemeindebezirks auf Grund
des § 59 des Regulativs für das bei anste-
henden Krankheiten zu beobachtende Verfahren
vom 8. August 1835 (Ges.-Samml. de 1835
S. 240) die allgemeine Anzeigepflicht
nach Maßgabe des § 9 des erwähnten Regulativs
hiermit meinerseits unter Androhung der gesetzlichen
Strafen angeordnet.
Es besteht diese Anzeigepflicht, wie ich noch
besonders bemerke, darin, daß alle Familienhäupter,
Haus- und Gastwirthe, sowie Medizinalpersonen
schuldig sind, von den in ihrer Familie, ihrem
Hause und ihrer Praxis vorkommenden Fällen der
Diphtheritis-Krankheit der Polizeibehörde ungesäumt
schriftlich oder mündlich Anzeige zu machen.
Der Landrath. S t u b e n r a u c h.

Berlin, den 29. August 1894.
Mit Rücksicht auf die in A l t - G l i e n i c e
ausgebrochene Masern-Epidemie wird für
den Umfang des Gemeindebezirks auf Grund
des § 59 des Regulativs für das bei anste-
henden Krankheiten zu beobachtende Verfahren
vom 8. August 1835 (Ges.-Samml. de 1835
S. 240) die allgemeine Anzeigepflicht
nach Maßgabe des § 9 des erwähnten Regulativs
hiermit meinerseits unter Androhung der gesetzlichen
Strafen angeordnet.
Es besteht diese Anzeigepflicht, wie ich noch
besonders bemerke, darin, daß alle Familienhäupter,
Haus- und Gastwirthe, sowie Medizinalpersonen
schuldig sind, von den in ihrer Familie, ihrem
Hause und ihrer Praxis vorkommenden Fällen der
Masern-Krankheit der Polizeibehörde ungesäumt
schriftlich oder mündlich Anzeige zu machen.
Der Landrath. S t u b e n r a u c h.

Personal-Chronik.

Der Bauerntochter Albert Thiele ist
zum Schöffen der Gemeinde Schönefeld
gewählt und als solcher bestätigt und vereidigt
worden.

Unter schwerem Verdacht.

Von G. v. Stramberg.
(Fortsetzung.)
„Mit größtem Vergnügen. Derfelbe ist 25 Jahre
alt, hat ein sehr hübsches, aber freches und ver-
zogenes Gesicht, ein schwarzes Schnurrbartchen,
schwarzes, dichtes Kopshaar und ist vortreflich ge-
wachsen. Genügt Ihnen dies, um sich ein genaues
Bild von seiner Erscheinung zu machen?“
Ein Neutzen entrang sich der Brust Josephinens;
alsdann ließ sie sich wie gebrochen auf eine Bank
niederfallen und bedeckte mit beiden Händen ihr
Gesicht.
Mit unsäglich Bitterkeit, die gleichwohl nicht
ganz von Mitleiden frei war, ließ Rühle eine Weile
seine Augen auf dem verzweifelnden Mädchen ruhen,
um endlich in herbem Tone zu bemerken: „Der-
jenige, dessen Schicksal Ihnen so außerordentlich
nahe geht, wird auch nochmals die Stunde erleben,
in der er seine Freiheit zurückerhält, und dann steht
ja Ihrem beiderseitigen Glück nichts mehr im
Wege. Trösten Sie sich also, Fräulein Stephan,
und seien Sie inzwischen überzeugt, daß auch ich es
schmerzlich empfinde, der Ueberbringer einer solchen
Nachricht gewesen zu sein und daß ich die Erinnerung
an diese Stunde schmerzlich niemals vergessen werde.
Und nun leben Sie wohl. Ich werde hoffentlich
niemals mehr Gelegenheit haben, störend in die
Ruhe Ihres Daseins einzugreifen.“
Den Hut lüftend, wollte Rühle sich entfernen,
da jedoch sprang Josephine auf und trat ihm in
den Weg. Ihre vorige Schwäche war vollständig
verschunden und eine leidenschaftliche, fast wilde
Aufregung an ihre Stelle getreten.
„So dürfen Sie nicht fort, Herr Affessor“,

Nichtamtliches.

Zum 2. September.

Die Großthaten unserer Armee, durch welche
der glorreiche Tag von Sedan herbeigeführt wurde,
stehen trotz der 24 Jahre, welche seitdem verlossen
sind, klar und lebendig vor der Seele des deutschen
Volkes. Die Wiederkehr des 2. September wird
daher allenthalben im deutschen Vaterlande als ein
patriotisches Fest begangen, und Alt und
Jung erhebt sich an der Bedeutung der Ereignisse,
die sich im Jahre 1870 auf der Weltbühne voll-
zogen.

Ein Kaiserreich wurde vernichtet, ein
anderes begründet. Napoleon III., welcher,
bevor er gegen Deutschland ins Feld rückte,
ganz genau wußte, daß mit seiner Niederlage
auf den Schlachtfeldern auch der Sturz
seiner Dynastie besiegelt sei, hatte achtzehn
Jahre lang über die Franzosen geherrscht. War
seine Regierung auch keine musterhafte zu nennen,
eine glänzende war sie jedenfalls; Künste und Ge-
werbe, Industrie und Ackerbau blühten unter ihr
auf. Verkehrswege wurden großartiger Weise an-
gelegt, und die in ein geföhener Pracht fast neu
geschaffene Hauptstadt gab Muster und Vorbild
für eine ganze Reihe von Provinzialstädten, die
nach Kraft und Vermögen es der stolzen Seine-
stadt nachzuthun versuchten. Man sagt, dieser
äußere Glanz habe nur dazu gedient, die
innere Korruption zu verdecken. Mag sein,
aber einen so gewissenlosen Schwindel, wie
ihn die Regierung zur nationalen Vertheidigung
unter Gambetta erlebte, und Skandale, wie
sie Greys Schwiegerjohn und späterhin „Panama“
um Vorschein brachten, hat man unter dem zweiten
Kaiserreich denn doch nicht erlebt. Im Ganzen
und Großen waren die Franzosen auch mit ihrem
Napoleon zufrieden. Hätten sie ihm und seinem
Hause sonst durch das Plebisit vom 2. Mai 1870
mit 7500000 gegen kaum zwei Millionen Stimmen
von Neuem Krone und Herrschaft bestätigt?

Vier Monate später war Alles vergessen!
Achtzehn Jahre des Glanzes versanken spurlos in
sechs Wochen des Unglücks! Das war das ruh-
mlose Ende einer Monarchie von Revolutions- und
Volkes Gnaden!
Am Tage von Sedan ward hingegen das
Deutsche Kaiserreich neuer Ordnung fest begründet.
Die Kaiserkrone, welche Wilhelm I. einige Monate
später im Versailler Königsschloß auf Beschluß
der deutschen Fürsten und den sehnlichen Wunsch

sprach sie mit bligenden Augen, „Sie sollen nicht
das Bewußtsein mit sich nehmen, einer Unwürdigen
Ihre wohlwollende Freundschaft geschenkt zu haben.
Bei dem Andenken meiner dahingeshiedenen Eltern
schwöre ich es Ihnen hiermit: noch niemals habe
ich irgendwelche Beziehungen zu einem Manne
unterhalten, meine Seele ist rein und undeflekt
wie die eines Kindes, und wenn der Anschein noch
so sehr gegen mich sprechen mag; auf meinem Ge-
wissen lastet keine That, die ich vor den Augen
auch des höchsten Richters zu verbergen
Veranlassung hätte.“
Der Affessor mußte seine ganze moralische
Kraft aufbieten, um nicht abermals dem Zauber
zu unterliegen, welchen das in diesem Zustande der
höchsten Erregung hinreißend schöne Mädchen auf
ihn ausübte.
„Sie leugnen jede Beziehung zu diesem
Menschen?“ kam es rauh von seinen Lippen. „Und
doch wurden Sie todtenbleich vor Schrecken, als
Sie von seiner Verhaftung hörten, und doch steht
es fest, daß er der Verfasser des Briefes ist, von
welchem die Druckstücke unter Ihrem Fenster ge-
funden wurden! Wie gebeten Sie mir denn diese
beiden merkwürdigen Umstände zu erklären, in-
sofern Sie sich anders irgendwie hierzu veranlaßt
fühlen?“
„Ich kann es Ihnen nicht erklären,“ stieß sie,
die Hände ringend, hervor. „Und wenn Sie mir
das Leben nehmen würden, so wäre ich noch nicht
im Stande, es Ihnen zu sagen. Vielleicht, daß
die Zeit einmal die von Ihnen gewünschte Auf-
klärung bringen wird, jetzt dagegen kann ich Sie
nur bitten, vertrauen Sie mir ein wenig und halten
Sie mich nicht für so schlecht, wie Sie mir dies
nur zu deutlich zu verstehen gaben. Wir werden

des deutschen Volkes annahm, sie bildet den sieghaften
und herrlichen Abschluß Jahrhunderte langer
Arbeit und gemeinsamer Mühen von Herrscher und
Volk. Der Markgraf, der Kurfürst, der König,
der Kaiser — diese geschichtliche Entwicklungsreihe
des Hauses Hohenzollern, sie drängt sich zusammen
in dem, was der Tag von Sedan offenbar werden
ließ. Hat's in der langen Zeit, während welcher
die Hohenzollern das Scepter über die ihrer Ob-
sorge anvertrauten Länder hielten, etwa an Schid-
salschlägen gefehlt? Hat nicht der erste Friedrich
mit Kampf und Noth seine Zeit ausgefüllt ge-
sehen? Hat nicht der dreißigjährige Krieg das
Land schier erdrückt? Und die Kriege des alten
Fris? Waren es nur Siegeszüge? Soll man
noch reden von dem Jammer der französischen
Freundherrschaft, von dem zerstückelten Preußen,
von dem bis in die Ecke von Remel getriebenen Hofe?
Aber alles Leid und alles Unglück hat das Band
zwischen dem Fürsten und dem Volke nur fester
geschlungen, alle Niederlagen wurden durch pflicht-
treue Hingebung und Opfermuth in Siege und
Glück verwandelt, und Sedan krönte das Werk!
Das ist die wunderbare Geschichte, der sieg-
reiche Aufschwung einer Monarchie, gegründet auf
das Recht und getragen von der Liebe des Volkes —
der Monarchie von Gottes Gnaden!

Rundschau.

Berlin, 1. September.
* Unser Kaiser begab sich heute früh vor
6 Uhr von der Wildparkstation mittels Sonder-
zuges über Berlin nach Jalsobsdorf und von dort
zu Wagen nach dem Vorwerk Treppin, wo Seine
Majestät zu Pferde stieg und in das Wandver-
gelände des Gardekorps ritt. Die Rückfahrt
erfolgt wahrscheinlich von Rosengarten aus
und die Ankunft auf der Wildparkstation
zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. —
Morgen Vormittag gedenken beide Ma j e s t ä t e n
der im Mausoleum zu Charlottenburg aus Anlaß
der daselbst erfolgten Aufstellung der Sarkophage
Wilhelms I. und der Kaiserin Augusta stattfindenden
kirchlichen Feier beizuwohnen.
— Durch Kabinettsordre des Kaisers vom
20. d. Mts. sind zum ersten Mal seit dem
Bestehen der Marine Feuerwerkhauptleute bei
ihrer Verabschiedung zu F e u e r w e r k m a j o r s
ernannt worden. Bei den Feuerwerksoffizieren der
Flotte ist somit eine Rangklasse geschaffen, die es
bisher noch nicht gab. Die höchst zu erreichende
Stufe für sie war die der Feuerwerkhauptleute,
wie sie bei den Torpedosoffizieren die der Torpede-
Kapitänleutnants und bei den Zeugoffizieren der
Marine die der Zeughauptleute ist. Ueberhaupt
besteht bei allem nicht zu dem eigentlichen Offizier-
korps der Marine gehörigen Personal, wie es auch

auf einen Augenblick, den Förster und seine Frau
hätte begründen müssen, alles Andere war ihm gleich-
gültig geworden, für ihn drehte sich die ganze Welt
um die eine Frage: ist sie schuldig oder vielmehr,
wie ist es denkbar, daß sie nicht schuldig sei? Ihre
rathselhaften Worte, die heiligen Versicherungen
ihrer Unschuld wollten ihm nicht aus dem Sinne,
als er aber hiermit ihr erstes streng abweisendes
Verhalten und ihre endliche, in so eigentümlich
bewegtem Tone abgegebene Versicherung, daß sie
ihn niemals vergessen werde, in einen logischen
Zusammenhang zu bringen suchte, da mußte er
sich gestehen, daß er hier vor dem größten Räthsel
stand, welches ihm jemals in seinem Leben vor-
gekommen war.
* * *
Am nächsten Morgen betrat der Affessor in sehr
schlechter Laune, mit einem Gesichte, welches auf
eine unruhig verbrachte Nacht hindeutete, sein Amt-
zimmer.
„Führen Sie mir den Gefangenen Felbert vor,“
befahl er in lugem Tone Herrn Schulz, worauf
dieser sich straff emporrückte und erwiderte: „Der
Gefangene Felbert kann nicht mehr vorgeführt
werden, Herr Affessor, derselbe machte diese Nacht
einen Fluchtversuch, wobei er von der Schildwache
erfaßt wurde.“
„Was sagen Sie da?“ versetzte in größerer Er-
regung der Erstere. „Wissen Sie ganz bestimmt,
daß Ihre Angabe auf Wahrheit beruht?“
„Gewiß, Herr Affessor. Vorhin begegnete ich
dem Herrn Gefängnisdirektor, der mich ausdrücklich
erfuchte, Ihnen von jener Thatsache so bald wie
möglich Mittheilung zu machen.“
(Fortsetzung folgt.)
Er dachte nicht daran, daß er, wenn auch nur

das Maschinen-Ingenieurkorps der Flotte ist, die
Verleihung einer Rangstufe, welche der der Majors
oder Korvettenkapitans gleichkommt, erst seit dem
Frühjahr 1891, wo die ältesten Maschinen-Ober-
ingenieure der Flotte zu Stabsingenieuren ernannt
wurden.
— Der Staatssekretär des Auswärtigen
Freiherr von Marschall stattete in diesen
Tagen dem Vorkämpfer der Vereinigten Staaten
von Nordamerika, General R u n h o n , einen
Besuch ab. Dabei soll es sich der „Post“ zufolge
um die Meinungsverschiedenheiten gehandelt haben,
die gegenwärtig wegen der Z u c e r z ö l l e zwischen
dem Deutschen Reich und den Vereinigten Staaten
bestehen. Auch die deutschen Zuderinteressenten
sangen an, sich zu rühren. Am Donnerstag ver-
einigten sich hier bei Kroll Vertreter der Zuder-
industrie und Landwirtschaft, um darüber zu be-
rathen, wie die der Zuderindustrie drohende
K r i s i s abzumildern und diese Industrie auf dem
Weltmarkt gegenüber dem hochprämiierten Rüben-
zuder des Auslandes lebenskräftig zu erhalten sei.
Das Ergebniß war die Gründung eines V e r e i n s
der Rohzuckerfabriken des Deutschen
Reichs, dessen Zweck der § 2 der angenommenen
Statuten klar legt. Dieser lautet: Der Zweck des
Vereins ist: Diejenigen Einrichtungen und Maß-
nahmen zu treffen, welche die Rübenzuckerindustrie
des Deutschen Reichs befähigen, sie selbst und die
mit ihr verbundene Landwirtschaft lebenskräftig zu
erhalten.
— Am Schluß des Jahres 1893 wurden im
Deutschen Reich 217 (1892: 154) auf Grund des
Gesetzes vom 29. Juli 1890 errichtete G e w e r b e -
g e r i c h t e gezählt. Davon entfielen auf Preußen
151 (1892: 102), Bayern 14 (1892: 11), Sachsen
18 (1892: 12), Württemberg 9 (1892: 9), Baden
7 (1892: 5), Hessen 5 (1892: 4), Sachsen-Weimar
2 (1892: 2), Oldenburg 1 (1892: 1), Braunschweig
6 (1892: 5), Sachsen-Koburg und Gotha 1 (1892:
1), Anhalt 1 (1892: 0), Meckl. alte Lüne 1
(1892: 1), und Lippe 1 (1892: 1). Die Zuständig-
keit von 147 (1892: 112) Gerichten ging über die
Bezirke einzelner Gemeinden nicht hinaus, während
70 (1892: 42) Gerichte für weitere Bezirke errichtet
waren. — Im Jahre 1893 wurden bei den Gewerbe-
gerichten 37386 (1892: 20175) Rechtsstreitigkeiten
zwischen Arbeitern und Arbeitgebern und 221
(1892: 136) Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitern
desselben Arbeitgebers anhängig. Erledigt wurden
durch Vergleich 14865, Verzicht 374, Zurücknahme
der Klage 6346, Anerkenntniß 727, Versäumniß-
urtheil 3766, und durch sonstige Endurtheile 8579,
zusammen 34657 (1892: 19798) Streitfachen. Ein
Theil der anhängigen Streitigkeiten erledigte sich
auf andere Weise, z. B. dadurch, daß die Parteien
das Verfahren ruhen ließen, und der Rest wurde
in das nächste Geschäftsjahr übernommen. Gegen
die Endurtheile der Gewerbegerichte wurden 118
(1892: 76) Verwujungen an die ordentlichen Gerichte
eingelegt.
— Wie der „Köln. Ztg.“ aus Belgrad
gemeldet wird, hat der König Alexander den

Wunsch ausgesprochen, auch dem Kaiser in Berlin seine persönliche Aufwartung machen zu dürfen. König Alexander wird gegen den 20. Oktober in Berlin antreffen.

Bei einem zu Ehren des in Lemberg anwesenden Finanzministers Dr. von Plener bei dem Präsidenten der Ausstellung Fürsten Sapieha gestern stattgehabten Diner hielt Dr. von Plener eine Rede, in welcher er sich anerkennend über den Fortschritt in der Kultur und dem Wohlstand des Landes aussprach.

Der Graf von Paris, welcher seit einigen Tagen schwer krank darnieder liegt, hat gestern bei klarem Bewusstsein in Anwesenheit der Familienmitglieder die Sterbefikamente empfangen.

Die Präfektur von Bologna hat die Abhaltung des für den 9. September in Imola beschlossenen Sozialisten-Kongress verboten.

— In einem an den König von Spanien gerichteten Brief sagt der Sultan von Marokko, die Ernennung eines französischen und eines englischen Konsuls in Fez mache bei der Bevölkerung einen schlechten Eindruck.

— Eine Depesche aus Sango, meldet, daß der Zoll-Kontrollleur Chaillet in Woucaj in der Nacht vom 26. zum 27. d. Mts. von Chinesen ermordet wurde.

— Der Einbruch ist so schlecht, daß die betreffenden Konsulen, namentlich der französische, nur mit knapper Noth dem Todgeschlagenwerden entgangen sind.

— Eine Depesche aus Sango, meldet, daß der Zoll-Kontrollleur Chaillet in Woucaj in der Nacht vom 26. zum 27. d. Mts. von Chinesen ermordet wurde.

Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz.

Berlin, 1. September. Eine Besichtigung der Landgendarmarie des 3. Armee-Korps findet am 3. September, Vormittags 10 Uhr, in Königs-Wusterhausen statt.

Alle diejenigen Militärpflichtigen welche sich noch freiwillig zum Dienstertreten bei einem bestimmten Truppentheile melden wollen, haben ihre Gesuche sogleich bei den betreffenden Regimentskommandos einzureichen.

— Kz. Der erste Tag des September ist nach einer alten Bauernregel maßgebend für die Witterung des ganzen folgenden Herbstes.

Nach einer zweiten Regel schließt von dem Wetter des ersten Septembertages auf das der folgenden: Wird's den ganzen Monat so sein.

Und ist der warme Herbst gekommen, dann kann man von ihm bereits einen hoffnungsvollen Ausblick auf das kommende Frühjahr werfen.

— Ueber die Erträge der Hühnerjagd wird aus Hoya geschrieben: Die Hühnerjagd entspricht im Allgemeinen den gehegten Erwartungen.

— Von verschiedenen Seiten wird berichtet, daß in diesem Frühjahr die Raupe der Wurzel-eule oder Grazeule erheblichen Schaden an dem Graswuchs der moorigen Wiesen angerichtet hat.

— Kz. Eine ansehnliche Zahl Rebhühner hat ihr Leben lassen müssen, um den Gästen des hiesigen „Kaiserhofes“ gestern Abend zur lederen Mahlzeit zu dienen.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Eine ansehnliche Zahl Rebhühner hat ihr Leben lassen müssen, um den Gästen des hiesigen „Kaiserhofes“ gestern Abend zur lederen Mahlzeit zu dienen.

Groß-Lichterfelde, 31. August. — Q. Die von der Kapelle der Haupt-Kadettenanstalt nach Sachsen und Bayern unternommene Konzertreise ist mit Ausnahme des ersten Tages vom günstigsten Wetter begleitet gewesen und hat die höchsten Erwartungen weit übertroffen.

Schon das erste Konzert im Krystallpalast zu Leipzig war trotz des gerade herrschenden unglücklichen Wetters von 3000 Personen besucht und ein gleicher Erfolg wurde auch in Augsburg erzielt. Alles aber wurde von dem Empfang in Löwenbräu-Etablissement zu München in den Schatten gestellt.

— ss. In dem hübschen Sommertheater, oder bei unglücklichem Wetter in dem prachtvoll hergerichteten Saal wird am Mittwoch, den 5. d. Mts. zum Besten des so verdienstvollen Komikers Emil Passig und seiner Frau eine Benefiz-Vorstellung gegeben.

— fd. Für unsere freiwillige Feuerwehr war auf dem gestrigen Abend eine Übung anberaumt, zu der dieselbe alarmiert wurde.

— Ad. Für unsere freiwillige Feuerwehr war auf dem gestrigen Abend eine Übung anberaumt, zu der dieselbe alarmiert wurde.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

sucht harrten die alten Vaterlandsverteidiger des Erscheinens ihres obersten Kriegsherrn, der sie bei seinem vorjährigen Hiersein so huldvoll ausgezeichnet hatte. Kurz vor der vorher bestimmten Abfahrtszeit Sr. Majestät kam ein Diener und bestellte auf Wunsch des Kaisers bei der von dem Kriegerehren engagierten Elsässer Kapelle den Armeemarsch Nr. 7.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

wendung kommen und ausnehmend stark sein sollen. Man hat daher bei Vergabe dieser Arbeiten die Offerten russischer Maschinenfabriken gar nicht berücksichtigt, sondern die Aufträge einfach dem Vorzugwerk überwiesen.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

Coepenitz, 1. September.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

Verschiedenes.

— Kz. Dem Oberhändler Redynski, welcher die vor ungefähr acht Tagen von dem Handlungsgehilfen Robert Noa bei Grünau, beziehungsweise Adlershof überfallene Schulz in seine Wohnung nach Neu-Weiskene genommen hatte, ist, wie Redynski der hiesigen Polizei gemeldet, ein nicht geringer Verlust zugefügt worden.

Gandelsbericht.

Bericht von der Fondsbörse am 1. September.

In Folge der festen Notierungen der auswärtigen Pläze, begann der hiesige Markt in gut erhobter Stimmung.

Aus der Reichshauptstadt.

— ng. Das Vorzügwerk ist gegenwärtig neben anderen ausländischen Aufträgen auch mit dem Bau besonders wichtiger Teile von Lokomotiven für Rußland beschäftigt.

Berliner Bazar.

Gottschalk & Swarsensky,

BERLIN W., Potsdamerstrasse 103a,
Ecke der Kurfürstenstrasse.

Grüfung

unserer neuen Geschäftsräume

Berlin, Potsdamer-Strasse 103^a, Ecke der Kurfürstenstrasse, Montag, den 3. September er.

Sinsegnung!

Die Zeit rückt näher, wo die Knaben
in's Jünglingsleben thun den Schritt;
Sie müssen Festtagskleider haben,
So bringt es diese Frier mit.
Es stant der Vater unaufhörlich,
Wo er sie kauft für bill'ges Geld -
Weil ihm das Opfer zu beschwerlich
Bei diesen schlechten Zeiten fällt.
Er hat an manchen Tagesstunden
Vergeblich d'rüber nachgedacht -
Bis er die Quelle jezt gefunden,
Die ihm den Einkauf möglich macht!
So billig konnt' er niemals hoffen,
Des Sohnes Anzug zu erstehn -
Denn die Erwartung übertraffen
Hat noch die „Gold'ne Hundertjeht“:
Ueber 12,000 Sommer- und Herbst-
Paletots jezt zu halben Preisen von
8, 9, 10, 12, 15, 18, 20, 24, 25 Mt.
Prima. Ueber 15,000 engl.
Jaquet- u. Rod-Anzüge, (auch in
schwarz. Tuch und Kammgarn), von 10,
12, 14, 16, 18, 20, 24, 27, 30,
36 Mart Prima. 6000 Hosen
in dauerhaften Stoffen von 3, 4, 5,
6, 8, 9, 10, 12 Mart Prima.
8000 Schlafrode von 8-20 Mt.
Prima. Havelock, Kaiser- u.
Kohenzollernmäntel von 12 Mt. an.
Haus- u. Jagdjoppen in guten wollenen
Stoffen v. 5 Mt. an. Knaben- u.
Burken-Anzüge, sowie Paletots jezt
von 3 Mt. an.

Sinsegnungs-Anzüge,
weltberühmt durch ihre Billigkeit u.
Güte, jezt nur 8, 10, 12, 14, 16, 18,
20, 22, 24 Mt. Prima.
Billigste Einkaufsquelle Berlins.
„Goldene 110“
Berliner Concurrnz-Geschäft
in Berlin.
110. - nur allein - 110.
Leipzigerstr. 110.
Sonntag bis 2 Uhr Mittags geöffnet.
Nachdruck verboten.

Fertige Kleider

zu sehr billigen Preisen.
Fertige Sinsegnungs-Kleider
15, 18, 20 Mt., auch nach
Maß in einem Tage.
Fertiges Kleid aus sehr halt-
barem Wolstoff in modernen
Farben 15, 20, 25 Mt.
Fertiges Kleid (Rod u. Jaquet)
aus reinwollenem Stoff in vielen
neuen Farben 15, 18, 20, 25 Mt.
Schwarze Kleider 25, 30, 35 Mt.
Schwarze seidene Kleider 40
und 50 Mt.
Roggenrode, stets großer Lager-
Vorrath in allen Weiten 3, 4,
6 Mt.
Blauen. größte Auswahl, neueste
Façons, 2,50, 3, 3,50 Mt.
Fertiges Blausenkleid
in den neuesten wollenen Herbststoffen
12 Mt., 15 Mt.
**Neueste Herbst-
Regen-Mäntel**
aus besten englischen Stoffen
12, 15, 18, 20 Mt.
Costume-Röde
schwarz u. farbig, 10, 12, 15 Mt.
Tuch-Costumes
(Rod und Jaquet)
in größter Auswahl, auch in großen
Weiten stets vorräthig
18, 20, 25 Mt.
Sielmann & Rosenberg,
Berlin, Kommandantenstraße,
Ecke Lindenstraße.

Schöner mußb. Ausziehtisch
gilt. zu verl. Zehlendorf, Uhornstr. 6 II.

Getrocknete **Biertreber** und getrocknete **Getreide-Schlempe**

seit Jahren günstigste Erfolge durch mehr Milch, besseres Fleisch, vortheilhaftere und schnellere Mast,
brämirt durch 32 höchste Auszeichnungen offerirt ab Lager **Veelin Gustav v. Hülsen, Berlin S. W., Grossboaron-Str. 68.**

Steglitz, Sommertheater „Albrechtshof“.

Mittwoch, den 5. September er.
Benefiz für Herrn und Frau Passig.
Luftschlösser.

Große Gesangsposse in 5 Bildern von Mannstodt und Weller.
Anfang 8 Uhr. Sperrfrist 1 Mt. 1. Platz 50 Pf.

F. L. H. Müller

(Carl v. Knoblauch)
Berlin SW. Kochstrasse Nr. 12. Berlin SW.
zwischen Friedrich- und Wilhelm-Strasse.
Fernsprecher: Amt VI. No. 4349.



Magazin eiserner Füll-Regulir-Dauerbrand-Oefen

verschiedenster und neuester Systeme u. a.
**Amerikaner, Cadé, Münch, Irische,
Meldinger, Wurmbacher**
in einfacher und eleganter Ausstattung
für Zimmer und Geschäftsräume geeignet.
**Schmiede- u. gusseiserne Kochmaschinen,
Gas-Kochmaschinen, Gas-Oefen etc. etc.**
Für Villen
Oefen vernickelt; bemalt den Zimmereinrichtungen
entsprechend.

Möbel- Tischlerei. **G. A. Noack** Tapezier- Werkstatt.

Berlin O., 31. Frucht-Strasse 31.
BERLIN O., 31. Frucht-Strasse 31.
am Oranienplatz.
Empfehle mein reichhaltiges Lager von bürgerlichen Wohnungs-Ein-
richtungen zu Werkstattpreisen. Ich erlaube mir, die geehrten Herr-
schaften darauf aufmerksam zu machen, dass sämtliche Möbel- u. Polster-
waaren in meinen **eigenen Werkstätten** angefertigt werden und ich daher
in der Lage bin, für meine Fabrikate Garantie zu leisten.
Preislisten gratis und franko. Hochachtungsvoll
G. A. Noack, Tischlermstr.

Bau-Bureau Wilhelm Evers jr., Steglitz, Rugestraße 2,

empfehl ich zur Anfertigung jeder Art
Bauzeichnungen, sowie zur Aus-
führung von Bauten.
Meine
**Möbel-, Spiegel- und
Polsterwaaren-Fabrik**
halte zu Einkäufen bestens empfohlen.
Wirtschafts-Einrichtungen von 200 Mt.
an bis zu den allerfeinsten.
Einzeln Stücke zu den billigsten Preisen
Eigene Werkstätten im Hause.
H. Rütz, Tapezierer u. Dekorateur.
Zempelhof, Berlinerstraße 6.

Gartenzäune

aus verzinktem Drahtgeflecht mit eisernen
Pfosten, **Echthölzer** für Maschinen u.
Oberlichte, Wildgehege, Säbnerhöfe und
Fenstergitter, Frühbeetfenster, Gewächs-
häuser und Gartenlauben liefert billigst
H. Pachler, Lindenwalde.

5 Kühe mit Kälbern
verkauft Klinzel, Mellen bei Boffen.

Gartenlaternen

viereckig und sechseckig,
Kegelbahn- und Flurlaternen,
Transparente liefert in
solider Ausführung zum Engrospreis
W. Kächler,
Berlin, NO., Kaiser-Strasse 46.

Mudra & Stiller

früher H. Grass,
Gegr. 1855.
BERLIN W., Linkstr. 1,
2 Min. v. Potsd. u. Wannsee-Bahn,
empfehlen zu **Einsegnungen** und
Hochzeits-Geschenken ihre
reiche Ausw. solider, moderner
Gold- u. Silberwaar.
Reparaturen und **Neuarbeiten**
werden in **eigener Werkstatt**
schnellstens angefertigt.
Feste billigste Preise.

Teltow. Mein Haus mit
Stallung sofort zu
vermieten. **A. Jsaac,**
Berlin, Ritterstraße 56.

Mittenwalde (Mart).

Am 2. September 1894
feiert die Schützengilde das
Sedanfest,
wozu Freunde und Geschäftstreibende ein-
geladen werden. **Der Vorstand.**

Siethen.

Der hiesige Krieger-Verein feiert
am Sonntag, den 2. September
das diesjährige

Sedanfest.

Programm.
Um 11 Uhr Vorm.: Festgottesdienst.
Um 2 Uhr Nachm.: Umzug und Aus-
marsch nach dem Festplatz im Wald;
Kongers. Abends: Ball im Vereinslokal.
Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Lichtenrade.

Der hiesige Kriegerverein
feiert am Sonntag, d. 2. September
zusammen mit der Schule das
Sedanfest.

Nachm. 1 Uhr: Gottesdienst. Daran
anschließend: Umzug im Ort und Aus-
marsch nach dem Festplatz im Wald,
wobei die Bewirtung der Kinder durch
Kaffee und Kuchen, sowie Ausloosung
und Belustigungen der verschiedensten
Art für dieselben stattfinden. Auch ist
ein Tanzplatz dafelbst errichtet. Bei
Beginn der Dunkelheit: Abbrennen eines
Feuerwerks und Zurländemarsch mit Fackel-
beleuchtung nach dem prächtig illuminierten
Ort. Abends: Tanzfränzchen in zwei
Sälen. - Gewerbetreibende erwünscht. -
Zu recht reger Betheiligung ladet freund-
lich ein **Der Vorstand.**

Zeuthen.

Sonntag, den 2. September 1894
Sedan-Feier,
wozu freundlichst einladet
F. Barnack, Gastwirth.

Ueberall **Wasser** durch
Abassinier-Brunnen
von **25 Mk.** an.
Cataloge, Kostenanschläge
gratis. **Carl Blasendorff,**
Pumpen-Fabrik,
Berlin, Thaerstr. 5.

Dienstboten,

als Kutscher, Groß- und Kleinwächte,
Landmädchen zum Waschen, Arbeiter- u.
Deputat-Familien empfehle zu sofort u.
1. Oktober **G. W. Hoffstadt, Berlin O.,**
Madaistr. 11 am Schlesischen Bahnhof.
Ich mache die geehrten Herrschaften
darauf aufmerksam, daß ich mein Komtoir
vom 1. Oktober d. Js. ab Madaistr. 6
befindet, in denselben Räumen des früheren
Vereins für Arbeitsnachweis, auch ist
mein Komtoir Sonntags geöffnet.

Suche sofort oder Oktober kräftigen
Knaben als Lehrling
für meine Brod- und Feinbäckerei.
G. Kunz, Bäckmeister,
Berlin, Halleische Straße 20.

Ein verheiratheter
herrschafflicher Kutscher,
der Kavallerist gewesen, mit guten Zeug-
nissen, sucht eine **Kutscherstelle.** Briefe
sind **Löschitz** postlagernd **A. T. 106**
zu senden.

Teltow.

Der hiesige Krieger-Verein veranstaltet
am Sedanfest, Sonntag 2. September
im Garten des Kameraden **Mackonsie**
ein großes
Sternschießen,
verbunden mit **Concert und Ball.**
Gäste sind herzlich willkommen
Der Vorstand.

Schönow.

Am Sonntag, den 2. September
findet bei mir das diesjährige
Grutefest,
verbunden mit **Ringreiten** statt, wozu
freundlichst einladet
A. Henschel, Gastwirth.

Gr.-Machnow.

Am Sonntag, 2. September feiert
der hiesige Krieger-Verein das
Sedanfest.
Um 2 Uhr: Ausmarsch nach dem Fest-
platz. Bei dem Ausmarsch schließen sich
die Herren Lehrer aus Groß-Machnow,
Klein-Kienitz und Dahlewitz mit den
Kindern an. Bei Dunkelwerden Einmarsch
und nachher bei Kamerad **Müller**
S a l l.
Der Vorstand.

Mariendorf.

Sonntag, 2. September großes
Stierauszschmelzen
und andere **Belustigungen** im Freien.
Buden sind erwünscht.
Ww. Sohensch, Feldstraße 14.

Buckow.

Am Sonntag, den 2. September
im **Lehnhardt'schen Lokale**
Feier des Sedantags,
verbunden mit **Preis-schießen** auf
Flattern und Scheiben u. s. w.
Es ladet hierzu ergebenst ein
Der Krieger-Verein.
Budenbesitzer erwünscht.

Sperenberg.

Der „Verein ehem. Waffengeführten“
zu Sperenberg feiert am Sonntag, d.
2. und Montag, den 3. September
sein diesjähriges

Stiftungsfest

verbunden mit **Sedanfeier.**
Fest-Programm.
Sonabend, Abends 8 Uhr: Zapfen-
streich. Sonntag früh 5 Uhr: Reveille,
Nachmittags 12¼ Uhr: Antreten zum
Abholen der Fahne und Ausmarsch nach
den Gipsbergen, dafelbst findet Scheiben-
schießen statt. Abends: nach dem Ein-
rücken Ball im Vereins-Saale des Herrn
Hahlholt. Montag, früh 10 Uhr:
Frühstücken, Nachmittags: dasselbe wie
am Sonntag.
Budenbesitzer können sich melden, außer
Gastwirthe, Wirthshändler u. Conditior,
beim **Vorstand G. Präger.**

Gr.-Kienitz.

Am Sonntag, den 2. September
findet bei mir
Gr. Sedanfest
statt. Nachmittags **Kinderspiel**
und Abends **Tanzveranstaltungen,**
wozu freundlichst einladet
F. Schwartz, Gastwirth.

Mädchen für Küche u. Stall
gesucht **Asyl Schweitzerhof**
bei Zehlendorf.
Hierzu eine Belage.

Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei

F. V. Grünfeld, Berlin, Leipziger Strasse 25.

Die in der Fabrik des Stammhauses Landeshut, wie auch im hiesigen Verkaufshaus im Laufe des Sommers entstandenen

LEINEN-RESTE

in den verschiedensten Breiten und Stärken, zu Bett- und Leibwäsche geeignet, kommen
Montag, den 3. u. Dienstag, den 4. September
 zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

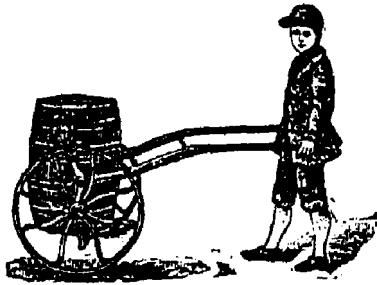
Hypotheken-Kapitalien

zur 1. Stelle haben wir auf Gr.-Vichtersfelde und Zehlendorf jederzeit und in jeder Höhe unter soliden Bedingungen zu vergeben.

Vermögensverwaltungsstelle für Offiziere u. Beamte,

Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.

Berlin NW., Dorotheenstr. 33-34.



Ad. Lange & Co., Berlin O. 17, Langestraße 91.

Inh. des D. R. P. M. 23903 24634

Fabrik für Garten-, Landwirthschaftl. und gewerblich. Geräte für Hand-, Fiel- u. Pferdebetrieb. Spezialität: Sonnenklappen zum Transport v. Milch, Wasser, Jauche u. Alte Petroleumtonnen zu einem Klappenapparat verwendbar. Garten- und Feuerspritzen, Sprengtonnen für Wasser u. Jauche f. obigen Klappen. Zuchtmaschinen, Schlauchwagen, eis. Säbelspritzen für Willenbesten u. Alle Arten eiserner Karren für jeden Industriezweig. — Permanente Ausstellung. — Illustrierter Katalog gratis und franko.

Naturfreunden bestens empfohlen!

Inmitten des Grunewalds idyllisch und in vollster Ruhe gelegen ist das Wirthshaus am Riemeister-See, Onkel Toms Hütte.

Vom Bahnhof Grunewald und von der Dampfstation Handkehle in der Richtung nach Paulsborn auf schönen Wegen binnen 30 Minuten, von Zehlendorf in 25 Minuten zu erreichen. Das Wirthshaus am Riemeister-See, Onkel Toms Hütte steht unter neuer Verwaltung und bietet in Speisen und Getränken vorzügliche Bedienung! Für Equipagen und Reiter besonders empfohlen. Grosse Stallungen und Pferdewärter sind vorhanden.



Metzner's Korbwaaren-Fabrik,

Berlin, 1. Gesch.: Andreasstr. 23. S. v. geg. Andreaspl. 2. Gesch.: Brunnenstr. 95. geg. Humboldttham.

Kinderwagen grösstes Lager Berlins Musterbücher gratis.

500 Mt. zahle ich Jedem, der mir nachw., daß ich nicht das größte Kinderwagen-Lager Berlins habe.

Für die Ginfegung.

Schwarze Cachemires, reine Wolle, Mtr. 1, 125, 150, 2 Mark.

Schwarze Fantasiestoffe, reine Wolle, Mtr. 1, 125, 150 Mark.

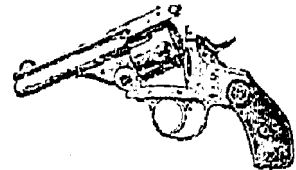
Fertige Ginfegungskleider 20 Mt., 25 Mark.

Fertige Kleider, schwarz und farbig, 20 Mark, 25 Mark, 30 Mark.

Neue Herbstkleiderstoffe, doppelbreit, reine Wolle, Meter 1 Mark.

Neue Herbst- und Regenmäntel, nur kleidsame Façons, aus besten englischen Stoffen 12 Mark, 15 Mark, 18 Mark.

Sielmann & Rosenberg, Berlin, Kommandantenstraße, Ecke Lindenstraße.



A. Götzke, Gewehr-, BERLIN C., Ross-Str. 18, gegründet 1847.

Lager von allen Sorten Jagdflinten, Schellenbüchsen, Salongewehren, Pistolen, Revolvern, sowie Jagd- und Munitions-Artikeln. Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt. Preislisten gratis und franko.

Hoffmann's Wagnos
 Berlin C., Jerusalemstr. 14.
 Es gibt keinen and. in neuere Zeit. Eisenbau-Büchsen und 10 Lbs. gefüllt. bindender Garant. Fabrikat. m. monatl. Zahlung v. 10 Mt. an ohne Preisverhöhung. Nach Wunsch gratis Probe. Referenzen u. Preisliste gratis.

Teppiche

mit kleinen Webefehlern.
 Sopha-Grösse 5, 6, 7, 8-10 M.
 Salon-Grösse 12, 15, 20-50 M.
 Portieren 3, 4, 5, 6-10 M.
 Gardinen u. Stores 1, 2, 3, 4-8 M.
 Läuferstoffe 0,50, 0,60-1,50 M.
 Tischdecken 2, 3, 4, 5-10 M.
 Steppdecken 4, 5, 6, 7-12 M.
 Sopha-Bezüge 5, 6, 8-12 Mk.
 Fabrik A. Michaelis, Berlin, Friedrichstr. 7 a. Bellealliancepl.

Lieben Sie

einen schönen weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit:
Bergmann's Lilienmilch-Seife
 von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul. (Schutzmarke: Zwei Bergmänner). Bestes Mittel gegen Sommersprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten, à Stück 50 Pfg. vorr. Teltow: Apotheker Nitz, Hellmuth Liehr. Nowawes: A. Richter, Zehlendorf: Ed. Hochbaum. Südende: Heinr. Hartrath.

Weinfässer

zum Weizen u. zum Kohlenmachen von 10-1000 Lit. Inh. sind zu verk. bei J. C. Schmidt, Berlin, Infeststr. 111.

Baumaterialien.

Berlin, Frankfurter Allee 56. Fernsprech-Anschl. Amt 7, 452. Moderne Schaufenster und Ladenbüren, Doppel- u. einfache Fenster mit u. ohne Jalousie, Saal-, Flur-, Fabrik- u. Stallfenster, moderne Thortwege, Haus-, Giebel-, Kreuz- und Kellertüren, eiserne Thüren u. Thortwege, Holztreppen, eis. u. Holztreppentufen, Balken, Sparren, Bretter, neue Metall-, Fliesen, Träger, Eisenbahnschienen, sowie alles übrige Baumaterial. nur gut erhalten. A. Lehner.

Potsdamer Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei Hermann Kramer
 baut nach eigenen Patenten einfache, kräftig ausgeführte **Petroleum-Motore** für Gewerbe und Landwirtschaft, zum Betriebe von elektrischem Licht u. Pumpen etc. Beste Aushilfsmaschine für Wind- und Wassermühlen. Spezialität: Boots- und Schiffs-Motore. Preislisten gratis. — Tüchtige Vertreter gesucht.

Fr. Wilh. Krause, Ziegelei u. Kalkbrennerei, Zossen

offerirt zu billigsten Preisen, ab Lager sowie franco jeder Bahnstation und Verwendungsstelle:
 Hintermauerungssteine, Rathenow'er Dach- u. Mauersteine, Zossener Dach- u. Mauersteine, Verblendsteine, Falzziegel, Maschinen-Dachsteine, Chamottesteine u. -Platten, Fliesen, Cement, Gyps, Dachpappe, Dachsplitt, Rohr zum Schalen. Lager von Münsterberger Thonwaren, als: Krippen, Tröge, Röhren etc. etc.

Allen Rauchern,

welchen an einer guten rauchbaren Cigarette gelegen ist, empfehle meine anerkannt besten Special-Marken:
 El Agrado Mk. 50
 Reichspost „ 50
 Magnificos „ 60
 Docks „ 60
 Roland „ 70
 etc.
 Bei Entnahme von 300 Stüd erfolgt franco - Zufendung gegen Nachnahme. Garantie. Umtausch gestattet.
Gustav Schwabe, Cigaretten-Verfasser-Gesellschaft, Berlin SW., Königgrätzerstr. 24 a.

Ein Breat,

4 stübig, fast neu, mit Langbaum, ist billig zu verkaufen beim Schmiedemeister Krause, Steglitz, Schloßstr. 62

Schöne Zähne!!

Weiche, gesunde Zähne gereichen jedem Menschen zur Freude, sie sind ein unvergleichlicher Schmuck des Antlitzes und heuern unendlich dazu bei, die Gesundheit zu erhalten und zu fördern; schlechte, fränke Zähne vermögen die Speisen nicht zu zermahlen, und jeder Arzt wird die Wahrnehmung machen, daß am häufigsten Magenleidende ihr Uebel schlechten oder mangelnden Zähnen zuschreiben haben.

Es sollte daher Niemand verkümmern, stets sorgfältig die Zähne zu pflegen. In keiner Familie dürfte darum mein **aromatisches antiseptisches Mundwasser** fehlen! Dasselbe verleiht den Zähnen höchsten Glanz, erfrischt und stärkt das Zahnfleisch, zerstört jegliche Keime, welche die Fäulnis der Zähne herbeiführen und ist ein probates Mittel gegen Entzündungen des Gaumens und Zahnfleischwunde.

In meiner Praxis ist es häufig vorgekommen, daß bei Schulkindern die Zähne durch Fäulnis total zerstört waren und durch künstliche Gebisse bereits ersetzt werden mußten. Das kann niemals geschehen, wenn die Zähne von frühesten Jugend an gepflegt, mit der Bürste gesäubert und mit meinem antiseptischen Mundwasser — etwa 10 Tropfen auf 1 Glas Wasser — möglichst nach jeder Mahlzeit gespült werden; dadurch verliert sich auch sofort der läßliche Geruch im Munde. Mein **aromatisches und antiseptisches Mundwasser** sei daher auf das Wärmste empfohlen; dasselbe ist von verschiedenen Autoritäten für vortrefflich wirkend befunden worden.

Der Preis pro Flasche 1,50 Mt.

Alleinige Bezugsquelle

A. Düsterwald, Zahnklinik, Berlin SW., Friedrichstr. 231.

Vereinigte technische Lehranstalten. Berlin.

Maschinenbau-, Baugewerk- und Bahnmeister-Schule. Berlin N., Chausseestraße 113.

Tages- und Abendkurse. Beginn des Wintersemesters: Mitte Oktober, des Sommersemesters: Mitte April. Programme gratis.



I. Abth. für Hochbau-Techniker, II. Abth. für Bahn- u. Tiefbau-Techniker, III. Abth. für Maschinenbau-Techniker (Ingenieure, Werkstr.) Die Direktion: E. Arndt.

1^a weisse harte Haus-Seife,

richtig zugewogen empfiehlt die Seifenfabrik von

G. H. Kunze, gegründet 1844.

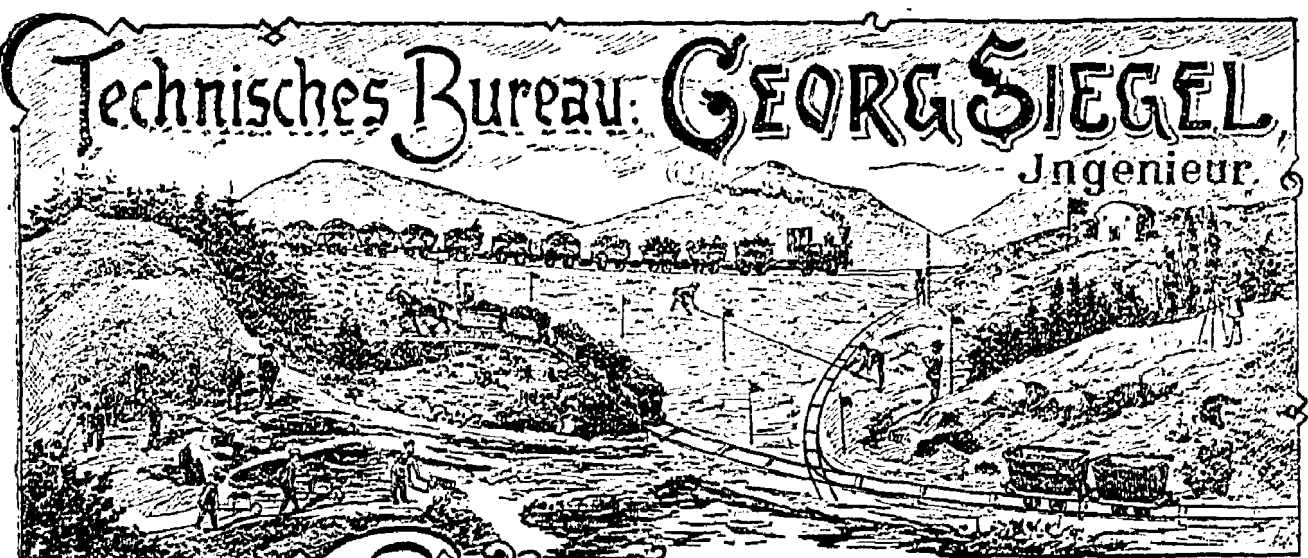
Berlin SW., Schützenstrasse 71.

Ein Dreiflachen, Aornreiniger: Säufelmaschine, von einem Petroleum-Motor, aus der Potsdamer Maschinenfabrik und Eisengießerei Hermann Kramer, Potsdam, stammend, getrieben, ist in Gaarmund aufgestellt und bis 15. September ds. Js. bei Herrn Gastwirth Schmidt dortselbst im Betriebe zu besichtigen.

Central-Leihhaus-Ausverkauf, Institut für Gelegenheitskäufe

BERLIN, 72. Jäger-Str. 72 (Zwischen Kanonier- u. Mauerstr., parterre).

10 000 mod. Sommer- u. Herbst-Paletots u. Sommer- u. Herbst-Anzüge neu u. wenig getragen in besten Stoffen u. neuesten Mustern v. M. 9, 12, 15, 20, 30 (Bracht-
 eremplare).
 Knaben- und Burschen-Anzüge, Monats-Anzüge, in den feinsten Werkstätten nach Maß bestellte Sachen und nur 1 Monat getragen (auch für korporante Personen passend), **Foppen**,
Wettermäntel, Einsegnungs-Anzüge, einzelne Röcke und Hosen, goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Ringe, Ketten, ein Posten Damen-Mäntel, Alles für die Hälfte des
 Wertes. Auch Sonntags von 7-10 und 12-2 Uhr geöffnet. **Die Verwaltung.**



Technisches Bureau: GEORG SIEGEL
 Ingenieur
 Charlottenburg, Joachimsthaler Strasse 3. Fernsprecher No. 388.
 Ausführung von Erd- und Planirungs-Arbeiten, Strassen- und
 Wegeanlagen, Vermessungen und Nivellements.

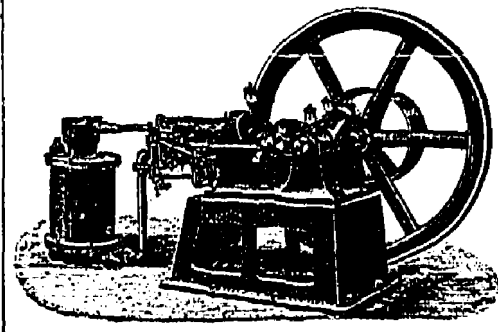
BUCH FÜR ALLE

Illustrirte Familienzeitung zur Unterhaltung und Belehrung, beginnt
 heute einen neuen, seinen dreißigsten Jahrgang 1895. Das beliebte
 und weitverbreitete Journal behält auch im neuen Jahrgang, trotz der Ver-
 mehrung seiner Kunstbeilagen, den bisherigen billigen Preis von
nur 30 Pfennig für das Heft
 bei. „Das Buch für Alle“ wird von den meisten Buch-, Copir- und
 Journal-Verlegern z. c. geliefert. Wo der Bezug auf Hindernisse stößt,
 wende man sich an die Anton Deutsche Verlags-Gesellschaft in Stuttgart.

F. W. Ollendorf,

Hutmachermeister,
 Berlin, 1. Geschäft: Potsdamerstraße 141,
 zwischen Vint- und Potsdamer Platz.
 2. Geschäft: Kanonierstraße Nr. 12.
 Fabrik und Lager elegantester Fäz- und Seidenhüte, Chapeaux
 mécaniques, sowie Mützen, Jagdhüte, u. s. w.
 Reparaturen schnell. — Preise fest und billig.

Goetze & Hildebrandt, Berlin SW., Lindenstr. 69



liefern **Gas-
 Benzin-
 Petrol- Motoren**
 vorzügl. geeignet f. jeden Kraft-
 bedarf bis 200 Pferde stationär
 in stehender u. liegender An-
 ordnung. Bootsmotoren, compl.
 Motorboote, Lokomobile, auch
 geeignet für elektr. Beleuch-
 tungsanlagen.
Keine Schnellläufer.
 Unsere Benzin-Motoren sind in
 einer halben Minute anzulassen.
 Auf allen beschickten Ausstellungen prämiirt. Viele 100 in Betrieb.
 Koulante Zahlungsbedingungen. Vertreter an allen Plätzen gesucht.
 Komplettes Musterlager Berlin SW., Lindenstr. 69.

Gegründet 1799. Gegründet 1799.

F. L. Eccardt Söhne.

Berlin SW., Blücher-Platz 3.

Wir haben jetzt in obigem Hause ein zweites Colonialwaren-Geschäft
 eröffnet, in dem wir die gleichen Waaren zu gleichen, billigen Preisen wie in unserem
 ersten Geschäft in der Jerusalemer-Strasse No. 10 führen werden.
 Indem wir die geehrten Consumenten um gütigen Zuspruch bitten, verweisen wir dieselben
 hinsichtlich reellster und gewissenhaftester Bedienung auf das Renommee und das fast 100 jährige
 Bestehen unserer Firma.

Beste surrogatfreie Dachpappe

von fast unermüßlicher Dauer, Dachanstrichmasse, Δ Leisten, Dachlatten,
 sowie alle Dachbedeckungsmaterialien liefert die seit 1859 bestehende
Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Fabrik
L. Haurwitz & Co.
 Stettin. Berlin S.O. (36), Cottbusser Ufer 23 Danzig.

Baumaterialien, BERLIN, Frankfurter Allee 142.
 Fernsprech-Anschluß; Amt VII 572.
Schauenster und Ladenthüren, Flügelthüren, Sechsfül-
lungs- und Kreuzthüren, Doppel- und einfache Fenster,
 Doppel- und einfache Türen, Saal- u. Flurthüren,
 Thore, Treppen, eiserne Treppen, 3000 qm neuer
 Schaalbreiter, 4000 Meter neues Kreuzholz.
E. Göhrs.

Verkauf von Baumaterialien.
 Schauenster u. Ladenthüren, Flügelthüren, Sechsfülungs-
 und Kreuzthüren, Thore, Doppel- und einfache Fenster,
 Saal- u. Flurthüren, Treppen, eiserne Treppen, 3000 qm neuer
 Schaalbreiter, 4000 Meter neues Kreuzholz.
O. Lassberg.

Baumaterialien, Fr. Schulze,
 Lagerplatz und Wohnung:
Schöneberg, Brunenwallstr. 97.
 mod. Thore, Flügel-, Kreuz-, Haus- u. Kellerthüren, Fenster, Balken, Sparren,
 Baustiele und Verbandhölzer, Bohlen, Fußbodenbretter, Anker, Träger, Eisen-
 bahnschienen, Auslauf- und Glastische, Verkleidungen und Platten, Mauersteine,
 Kalksteine, Cementstücke, Granitsockeln, Brennholz, Kienholz, Steinlothebeer,
 Carbolinum billig zu verkaufen.

Gebrauchte Baumaterialien zu verkaufen
 Berlin, **Greifswalderstraße 41/42:** Schauenster, Ladenthüren, Thore, eiserne
 Gartengitter, Flügel-, Kreuz- und Sechsfülungs- und Kreuzthüren, Träger, Schienen,
 Balken, Sparren und Thore, Fußboden, Schaalbreiter, Mauersteine, 200 m
 große Kalksteine, Dachsteine, Gas- und Wasserleitungsgegenstände, Dachpappe,
 300 Rüstlängen, 500 M. Kiegel, Rüstbretter, Fenster jeder Art, sowie alle Bau-
 artikel, Bohlen, Dachlatten, 2000 Quadratmeter Parquetfußboden, 2 große Trans-
 parente für Restaurants u. s. w.

Vom Abbruch der landwirthschaftl. Ausstellung
 20 000 qm Bretter, 2000 qm l. u. l. lange Balken, 10 000 qm l. u. l. Kant-
 hölzer in allen Längen und Stärken, 3000 qm l. u. l. Bohlen von 1,40 M. an,
 Latten, einen großen Posten neuer Fußböden, Schuppenbohle, Ratten- und Bretter-
 thore und Thüren, sehr gut erhaltene Flügel-, Kreuz-, Sechsfülungs- u. Saal-
 thüren, Hallen-, Flur-, alle Sorten andere Fenster, Haus- und Thore sind
 in großer Auswahl vorhanden. Viel Mühlzeug, hohe Stehleitern für Maler, Bord-
 schwellen, eiserne Thüren, Fenster, Defen, Dachsenker, Schienengleite mit Weichen
 und Vorw. zu jeder Anlage passend, Pappe, Stachelbrakt, 1 elegante Fahnen-
 stange, 1 Wendeltreppe, billigen Lattenzaun und Lattenvorläge, Brennholz, sofort
 zu verkaufen. — **Lager-Platz: Berlin, Greifswalderstraße 66**
Rietlin & Rühlo. — Telephon: Amt IV, Nr. 211.

Abbruch Berlin, Ritterstraße 45.
 300 000 Klinker- und andere Mauersteine, 200 Fuhren Klamotten,
 50 000 Dachsteine, Doppel- und einfache Fenster, 23 Stück Schmiedeeiserne
Schraubenzieher, Flügel-, Sechsfülungs- und Kreuzthüren, geschnittene Balken,
 Sparren, Fußboden, Schaalbreiter, Defen, Roßmaschinen u. s. w. Alles fast
 wie neu sofort billig zu verkaufen.

H. Gütschow
 BERLIN S.O.
 Wienerstr. 44.
 gegr. 1864.
Pianoforte-Fabrik mit Dampfbetrieb
 Verkauf von
 nur elgenem Fabrikat.
 Coulanteste Bedingungen,
 15 Jahre Garantie
 Eigene Waarenhaus mit Musiksaal.
 Illustrierte Cataloge gratis und franco.

Die Kuchholz-Handlung
 von
Franz Stoltz,
 Berlin.
 Lindenstr. 35 u. Kottbusser Damm 82,
 bringt in empfehlende Erinnerung ihre
 umfangreichen Vorräthe in kleinen
 Fußboden aus 30 u. 33 mm Brettern,
 parallel gearbeitet (Borkmaare) sauber
 gehobelt u. gespundet, wirklich trocken —
 rauch gespundeten Brettern — Scheuer-,
 Ofen- u. Treppenleisten, — Balken, —
 Kanthölzern — bes. Brettern u. Bohlen,
 — trock. Dübeln, — Baumstäden, —
 Holz- und Backsteinen, sowie in feinsten
 Tischlerwaare, zu soliden u. festen
 Preisen bei prompter reeller Bedienung.

Linoleum-Fabrik Rixdorf-Berlin
 Jährliche
 Production
 1.500.000
 q Meter.
 Dieser Erfolg ist
 der beste Beweis
 für die
 Vorzüglichkeit des
 Fabrikates.
 Die Deutsche
 Linoleum-Fabrik Rixdorf-Berlin
 ist die älteste u. grösste
 des CONTINENTS.
 Haupt-Niederlage bei
POPPE & WIRTH
 Berlin C. Köln a. Rh.
 Gertraudenstrasse 23. Breitestrasse 100.

100 000 gute Mauersteine,
 25,000 Klinkersteine, Balken, Sparren, Fußboden,
 Schauenster, Ladenthüren, Doppel- und einfache
 Fenster, Thore, Haus-, Flügel-, Sechsfülungs-
 und Kreuzthüren, Träger und Schienen, sowie alle
 Baumaterialien billig zu verkaufen. Berlin, Möd-
 ernstraße 128/130, **R. Hesse**, Tel.-Amt 6. 1103.

Einem hochverehrten Publikum von Zehlendorf, Gr.-Lichterfelde und Umgebung zur gefälligen Kenntnissnahme:
Der königliche Solo-Tänzer und Tanzlehrer Carl Quaritsch aus Berlin eröffnet im Oktober in Zehlendorf im Saal des „Kaiserhof“ einen auf fünf Monate berechneten
Tanzkursus, verbunden mit Anstandslehre, für Kinder und Erwachsene.
Prospecte sind vom 1. September an bei Herrn G. Fischer in Zehlendorf, Hauptstraße 13, 1. Etage, unentgeltlich in Empfang zu nehmen. Persönliche Sprechstunde jeden Donnerstag von 4-6 Uhr im Institut „Kaiserhof“ in Zehlendorf.

Ausverkauf weg. Geschäfts-Verlegung
nach Charlottenstr. 68, 1 Haus von der Leipzigerstr.
Um mein Lager zu verkleinern, verkaufe ich von jetzt ab
Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Thee- u. Tisch-Gedecke, Handtücher, Bettwäsche etc.
in nur guten Qualitäten zu
bedeutend ermässigten Preisen.
Es bietet sich hierdurch Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.
Julius Kohn, Berlin, Leipzigerstr. 46.

F.A. Vermessungs-Bureau F.A.
von **Lorenz**, Landmesser, **Schöneberg, Herbert-Str.**

Otto Schoening,
BERLIN, **Dranienstraße 52, Alexanderplatz.**
nahe dem Moritzplatz.
Direkter Import v. Kaffee, Thee, Cacao.
Verkauf zu Engros-Preisen.
Kaffee, Garantie für guten Geschmack, 110 Pf.
Neu eingeführt:
Afrikanischer Nussbohnen-Kaffee,
à 1/2 Pfund 55 Pf.,
ein gesundes, billiges, dem Kaffee ähnlich schmeckendes, angenehmes Getränk, welches auch zur Mischung mit Kaffee sich empfiehlt.

Möbel-Fabrik bürgerl. Wohnungs-Einrichtungen.
Wilh. Jmrock, Tischlermstr.,
Berlin S., **Alte Jacobstr. 77,** nahe der Neuen Hof- und Dresdenerstr.
Größte Auswahl von Möbeln, Spiegeln und Porzellanwaren in gediegener und geschmackvoller Ausführung. **Gegründet 1869.**
Spezialität: **Wohnungs-Einrichtungen**
zu **389-752-1290-2762-5000 Mk.**
Eigene Tapezier- und Tischler-Werkstatt im Hause.
Für gute, gediegene Arbeit leichte Garantie.
Fernsprech-Anschluss: Amt I. Nr. 7490.

Zähne, künstl. in vorz. Ausführung. Garantie für Haltbarkeit. **Wommi en in Gold u. Zahnoperationen** zc. Theilzahlung gestattet.
Max Schneider's Atelier
Berlin S.W., **Röniggräberstraße 27, 1 Tr.**
zwischen Potsdamer und Anhalter Bahn.

Teppiche!
mit H. Webefeldern in Blau, Weiß, Grün, Rot, u. a. m.
Sammet-Reste, (Velvet) ohnangant und einfarbig, Krümmen, Blau-Reste, pro Meter und Gewicht, in größter Auswahl.
A. Beerbaum, Berlin C., Alte Jacobstr. 61 I. Ede Sebastianstr.

Dank!
Mehrere Jahre hindurch plagte sich meine Frau mit einem nervösen Kopf- u. Magenleiden. **Verdauungsstörungen, Angkegefühl, Magenruhr, heftige nervöse Kopfschmerzen** mit all den bekannten Nebenerscheinungen, Appetitlosigkeit plagten sie und machten ihr das Leben zur Last. Wir wandten uns nach vielen vergeblichen Versuchen auf Empfehlung schriftlich an Herrn **G. H. Braun, Berlin, Leipzigerstraße 184 I.** und hatten die Freude, sofort Besserung und jetzt völlige Heilung aller Uebel zu finden, wofür ich meinen Dank ausspreche.
G. Hermersdorf, Rathhof Gutsbesitzer, bei Wannsdorf.

Baumaterialien.
Gut erhalt. moderne Doppel- u. einfache Fenster, **Chausseurk.** Läden, Balkontüren, Thorwege, Haus- thüren, Stuben-, Kellers-, Stahlthüren, in Holz u. Eisen, Parket- u. gewöhnl. Fußboden, Schaal- und Zambretter, Balken in allen Längen, Sparren, Baumstiele, Bohlen, Nansen, Krippen, eis. Wendeltreppen, Reservoir, eis. Träger, **Ofenbahnstschienen**, eiserne Säulen, Granitplatten, Radabweiser, Dach-, Mauersteine, **Zhontöhren**, **Dachpappe**, **Katzen**, u. alle anderen Bauartikel in größter Auswahl bei **Geb. Odor Kretschmer, Berlin NO., Greifswalderstraße 186** Fernsprech-Anschluss VII. 5987.

Täglich frisch gebrannten Kalk
beste Qualität, zu den billigsten Preisen offerirt
Kalkbrennerei von C. Gleichen ir. Coepenitz.

Rutschwagen,
Verdeckte und offene Jagd- und Feld- wagen, **Rutsch- und Arbeitsgeschirre, Woghas und Kartragen**, alle Sorten Kinderwagen empfiehlt
F. Mecklenburg, Egs. Wasserhausen.
Jede Reparatur, sowie auch **Lackieren** der Wagen wird sauber ausgeführt.
Rebakteur Hob. Koppe. Druck und Verlag der Buchdruckerei des Teltower Kreisblattes (Hob. Koppe) Berlin W., Lützowstraße 61.

Gras,
pro Centner 15 Pfg. verkauft die **Gutsverwaltung Osdorf** bei Mariensfelde.

Zur Saat!
1. **Schlankhaedter Roggen**, auf leichtem Boden sehr ertragreich an Stroh und Korn,
2. **Wupperthaler Roggen**, lohnendste aller Roggenarten,
3. **Heine Reelaender Roggen**, sehr lohnend, besonders widerstandsfähig gegen Frost, triert per Centner 8 Mark.
Dom. Selchow in der Markt.

Saatroggen,
Vrobkeier u. Schlankhaedter, ersterer auf besserem, letzterer auf Sandboden vorzüglich bewährt, verkauft per Centner mit 7 Mark das
Rittergut Klein-Kienitz.

W. Siedersleben & Co.
empfehlen ihre bestbewährten **Saxonia-Normal-Drillmaschinen.**
1. Preis in d. Klasse I u. Deutschen Landwirth.-Gesellschaft.
Preisgekrönt auf der Welt-Ausstellung Chicago mit Medaille und Diplom.

Drucksachen wie jede gewünschte Auskunft durch unsern Generalvertreter **E. Neubauer,** Berlin W., **Steglitzerstrasse 34.** (Ständiges Inserat im „Band der Landwirthe“.)

Wupperthaler Saatroggen, der ertragreichste und widerstandsfähigste aller Sorten, giebt ab **Rittergut Mariensfelde.**

Winter-Spinat-Samen, 1894er Ernte empfiehlt billigst **Albert Treppens,** Samenhandlung Berlin SW., **Hollmannstraße 1,** Eingang Alexandrinenstraße.

Gebrüder Oetting, BERLIN, **Wienerstrasse Nr. 17,** am Görtzger Bahnhof. Engros-Lager von **Leim, Fischleim, Schellack, Lacke, Firniß, Leinöl, Mühl- Del, Schleiföl zum Poliren, Feuersteinpap., Bronzenzrc.**

Reifenbiegemaschinen,
Biegemaschinen, Bohrmaschinen, Blasebalgen, Felschmieden, Ambosse, Schraubstöcke, Ziehbank u. Wägel für Gärtler, Holz-Suffab, Feintorn und Schwedisch Eisen, Griffstahl, Stahlhaare,
Plattbohlen, alt. und neuer Federstahl, Bleche, Träger und div. Werkzeuge liefert billigst
W. Höne, BERLIN SW. 48, Wilhelmstr. 6. Fernsprech-Anschluss 1923, Amt VII.

A. Weinholtz, Berlin C., **Grunerstraße 3,** (an der Rathswaage Alexanderplatz, gegenüber dem Polizei-Präsidium, früher Zimmerstraße 61.)
Spezial-Geschäft für **Zuhwerksbedarfartikel**, Fernsprecher Amt V Nr. 1275.
Werbedecken von 3 Mark an, **Wagelaternen** zc. Fabrik von **Reit- und Fahrschabraden** jeder Art. Eigene Werkstat für **Bücher und Uniformen.**
Medikamente für **Werde:** Fluid, Thermenalbe zc.
Neelle Bedienung. Billige Preise.

G. Rennow, Referant f. all Gewerkschaften **Schöneberg und Umgebung.** Berlin, **Potsdamerstraße 49**
Ede Kurfürstenstraße empfiehlt **Chirurg. Gummi- u. Kranken- flegeartikel, Bandagen, Brustbänder, Leibbinden, Gummistrips** nach Maß in kürzester Zeit. **Gummi-Schuhe u. Gummi-Zischdecken** in allen Größen.

Anzeigen aus Gr.-Lichterfelde-Lankwitz.
Gr.-Lichterfelde, Lindenpark, Wannseebahn.
Zu der am **Montag, den 3. September** von dem Schulkollegium der hiesigen **Gemeinde-Schule II** veranstalteten
Sedanfeier
unter persönlicher Leitung ihres Herrn Direktors **Silber**, verbunden mit **gr. Garten-Concert, Schlachtmusik, Brillant- Feuerwerk und Ball**
in den großen neuen Sälen ladet ergebenst ein!
Entree frei!
A. Noack.

Arnholdt's Restaurant
Größter und schönster Saal Groß-Lichterfelde's, links am Anhalter Bahnhof-Übergang.
Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:
GROSSER TANZ
bei Carl besetztem Orchester. — Theaterbühne, Vereins- und Billard-Zimmer. Fremdenlogis. Mittagstisch. Gute Pension im Hause. Spezialität: **Weiße Bier ohne Wasserzusatz**, auch außer dem Hause. Haupt-Niederlage der **Freiberlich von Tucher'schen Brauerei** zu Nürnberg. Kleine Gebinde, sowie Flaschenbier in Original-Abzügen frei ins Haus.

Brunnenbau-Geschäft
von **Emil Bilsgale,** Gr.-Lichterfelde, **Lorenz-Strasse Nr. 3.**
Hauptgeschäft: **Berlin SW., Möckernstr. 107.**
empf. sich zur Ausfüh. sämtl. Brunnenbauten u. Reparaturen. Tiefbohrungen bis **200 Meter, 300 Meter u. darüber hinaus.**
Beschaffung von großen Wassermengen für Brauereien, Brennereien und jeden anderen Fabrikbetrieb.
Bohrungen zur **Untersuchung des Baugrundes.**
Abbohrungen von **Lohm- und Thonwänden** für Ziegelstein etc.
Fabrik u. Lager eiserner Pumpen für **Maschinen- u. Handbetrieb.**
Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.
Telephon Berlin Amt VI. 1249. — Telephon Gr.-Lichterfelde No. II.

Silberne Uhr verloren
auf dem Wege zwischen **Kadetten-Schreibst. Händen und Bredl'schen Häusern.** Kennzeichen: **Verfälschunges A. B.** darüber eine **Krone** auf der Rückseite, goldene Zeiger, deutsche Zahlen. **Fabrik-Firma: Gebr. Eppner-Berlin.** Abzugeben gegen entsprechende Belohnung bei der **S. Compagnie der Haupt-Kadetten-Anstalt** in **Groß-Lichterfelde.**

Korbmacherei von **Fr. Heinrich,** Gr.-Lichterfelde, **Ferdinandstr. 1.** Großes Lager von **Seiler-, Bürsten- u. Korb-Waar.** Holz- u. Spiel-Waar. Reparatur-Werkstatt von **Korbwaaren.** **Kinderwagen auf Abzahlung.**

P. Schuffelhauer
Steinsetzmeister, I. Geschäft: **Gr.-Lichterfelde, Ring-Strasse 117.** II. Geschäft: **Lankwitz, (Postamt Gr.-Lichterfelde) Lankwitzer Chaussee,** Heynesches Haus. **Fernsprech-Anschluss 38.**
Unternehmer von **Strassen-Anlagen, Erdarbeiten, Pflasterung, Anpflanzung und Kanalisierung.** Verkauf von **Grenzsteinen, Pflastermaterialien, Gartenkissen und Granitwaaren** für Bauten.

Blutarme
schwächliche, nervöse Personen sollten **Dr. Bernhals Eisenpulver** versuchen. Glänzend bewährt seit 28 Jahren, ist es das vorzüglichste Kräftigungsmittel, stärkt die Nerven, regelt die **Blutcirculation**, schafft Appetit u. blühend gesundes Aussehen. Alle, die es gebraucht haben, sind voll des höchsten Lobes, wie unzählige **Dankschreiben** täglich beweisen. **Schachtel Mk. 1,50.** Großer Erfolg nach 3 Sch. Allein echt: **Königl. Kreis-Apothek** zum **weißen Schwan, Berlin, Spandauerstraße 77.**

Wirthshaus „**Zum Hans Sachs**“, **Gr.-Lichterfelde.** **Mittwoch, den 5. September** zc. **Gr. Extra-Concert**
ausgeführt vom **Flora-Orchester** unter Leitung des **Kais. Russischen Militär-Musikdirektors a. D. Herrn Johannes Jandrowski** (Inhaber des **Compositions-Dankschreiben** von **Fürst Bismarck**)
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.

Hugo Beyer
Buch- u. Papier-Handl., **Salanterie- u. Spielw.-Wazar.** **Zurechtraße, Ede Dahlenerstraße.** **Grüßpostkarten mit Ansichten v. Neu!** **Lichterfelde.** **Neue!** **Realle Bedienung, Täglich Neuheiten, Annonce-Annahme** für das **„Teltower Kreisblatt“.**

Wichtig für Jedermann!
Gegen alle **Wohlfachen** aller Art liefern **moderne, haltbare Kleider, Unterrod- und Läuferstoffe, Schlafdecken, Teppiche** zc., sowie **Buchstin, blau Cheviot und Wodas.** — **Unerkant billig.** — **Muster gratis** und **franko** durch **Geb. Odor Cohn,** **Ballenstedt am Harz, 152.** **Sammelfelle und Musterlager** in **Gr.-Lichterfelde** b. **Frau Knapp, Rastanienstraße 1, Anhalter-Bahn.**

Herrschaflich ruhige Villenhäuser in **altem Park, auch Wasserlauf** zu verkaufen und zu vermieten. **Gr.-Lichterfelde C., am Soolbad Chausseestraße 12.**

Vassend für Gärtner.
Groß-Lichterfelde, 6 Min. v. d. Anh. Bahn. **Verabsichtige mein Terrain,** eingekäumt, ca. 4 Morg. nebst **kleiner Villa** auf mehrere Jahre zu verpachten. Näb. daselbst **Lankwitzstraße. Max Erfurt.**

Schmüdgen
zur **Damenschneiderei** werden verlangt bei **Frau Tegensackel, Groß-Lichterfelde, Chausseestraße 42.**

Dienstboten
aller Art placirt zu jeder Jahreszeit. Das **älteste Reichsbureau** von **F. Rokohl, Groß-Lichterfelde, Ringstraße 102.**